

Führungsrolle

Als Schulleitung neu im Amt (Teil 4) – Schul- und Unterrichtsentwicklung anstoßen

Marion Trübiger, Lehrerin und Rektorin



© oatawa/iStock/Getty Images Plus

Sie haben gerade die erste Zeit als neue Schulleitung erfolgreich gemeistert und möchten sich nun dem Kern der Arbeit zuwenden – der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In diesem Bereich kommt es darauf an, dass Sie Kenntnis von dem haben, was bereits vorhanden ist. So können Sie daran anknüpfen, Schwerpunkte setzen und weiterentwickeln und Ihre eigenen Vorstellungen einer guten Schule einfließen lassen. Und damit all das nicht nur auf Ihren Schultern lastet, beziehen Sie engagierte Lehrkräfte Ihrer Schule in die Arbeit ein. So entsteht gemeinsam ein Ziel, das es zu erreichen gilt – und im besten Fall entstehen daraus wieder neue Ideen und Ziele.

1. Sich einen Überblick verschaffen

Möglicherweise haben Sie direkt beim Lesen der Überschrift dieses Beitrags an Dinge gedacht, die Sie mit der Schule, in der Sie jetzt arbeiten, in Verbindung bringen. Als Sie Ihre Stelle als Schulleiterin oder Schulleiter angetreten haben, war Ihnen sicherlich noch nicht im Detail klar, was zum Schulprofil gehören würde.

Doch wie bekommen Sie einen tieferen Einblick in die Strukturen, die Routinen und Abläufe? Woher sollten Sie wissen, welche Vorgänge zu welchen Zeiten und in welchem Raum erledigt werden und was darauf folgt. Noch sind Ihnen diese Vorgänge nicht so präsent, dass Sie – ohne zu zögern – das Vorhandene benennen und mit Ihrer Vorstellung von guter Schul- und Unterrichtsentwicklung verknüpfen können.

Ihr erster Schritt dorthin ist eine genaue Analyse des Vorhandenen. Gehen Sie sich gemeinsam mit allen an der Schule Beteiligten auf den Weg, eine Mindmap (A1) zu erstellen, was Sie bereits umsetzen. Dabei geht es nicht nur um unterrichtliche Prozesse, sondern um alles, was „Ihre“ Schule ausmacht. Lassen Sie den Ideen und Gedanken aller Beteiligten freien Lauf und denken Sie noch nicht an eine mögliche Sortierung oder Strukturierung der gesammelten Inhalte.

Tipp

Selbst teilnehmen, motivieren, dankbar sprechen

Nehmen Sie an der „Sammelaktion“ selbst aktiv teil. Sie gehen zum Kollegium und sehen vielleicht aufgrund des erst kurzen Zeitraums Ihnen Dinge, die anderen entgehen. Sehen Sie es nicht nur als Aufgabe des Teams, sondern motivieren Sie dadurch, dass Sie selbst immer wieder – zum Beispiel in der Pause im Lehrkräftezimmer – davon erzählen, was alles zum Vorhandenen zählt!

Sie haben möglicherweise das Gefühl, dass Ihnen die Dinge unstrukturiert über den Kopf wachsen könnten. Umso größer die Sammlung wird und umso mehr Sie zulassen, umso unübersichtlicher kann das Vorhaben werden. Deshalb sollten Sie anfangen, der Sammlung eine Struktur zu geben. Dies gelingt am ehesten, wenn Sie, wie Sie der Checkliste (A2) entnehmen können, Oberthemen bilden und unter diesen die gesammelten Routinen zusammenstellen.

2. Schwerpunkte setzen

Sie haben nun alle Voraussetzungen geschaffen, um mit einer strukturierten Schul- und Unterrichtsentwicklung zu beginnen. Nun geht es darum zu überlegen, in welche Richtung die Entwicklung in den nächsten Jahren gehen soll. Und damit Sie immer präsent haben, welches die wichtigsten Bereiche der Weiterentwicklung als Schulleitung sind, können Sie sich am angehängten Handout (A3) orientieren.

Ihre Aufgabe ist es, Prozesse dauerhaft aktiv zu gestalten. Weiterhin gilt es dabei im Blick zu behalten, was aufgrund der Vorgaben des Landes notwendig ist und möglicherweise Priorität hat und welche Dinge zum Selbstbild der jeweiligen Schule gehören und aufgrund vorhandener Strukturen für die Weiterentwicklung dienen können.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de